

Absatz

Englisch: Breakdown

PRODUKTION

Detaillierte Analyse des Drehbuchs nach Schauplätzen, Rollen, Props, Effekten — ist Grundlage für Budget und Zeitplan. Line Producer zerlegt jede Szene systematisch.

Der Absatz — im englischen Produktionsjargon Breakdown — ist die systematische Zerlegung des gesamten Drehbuchs in seine Komponenten. Jede einzelne Szene wird nach Schauplätzen, Besetzung, Requisiten, Effekten, Fahrzeugen, Tieren und Spezialausstattung analysiert. Das Ergebnis ist das Fundament jeder seriösen Produktion. Ohne einen soliden Absatz bleibt die Kalkulation ein Blindflug. In der Praxis sitzt die Line Producer mit dem Drehbuch und einer Breakdown-Vorlage — meist tabellarisch oder digital in spezialisierter Software — und geht Szene für Szene durch. Für jede Sequenz wird notiert: Wie viele Darsteller sind vor der Kamera? Welche davon haben Sprechteile, welche sind nur Statisten? Welche Kostüme werden benötigt, gibt es Spezial-Make-up? Brauchen wir Stunts, Kampfchoreografie, Pyrotechnik? Welche Schauplätze, wie viele Tage am jeweiligen Ort? Fahrzeugtechnik, Tiere, Sprengstoff — alles wird erfasst. Ein Beispiel aus der Praxis: Eine Nachtszene in einem Restaurant mit fünf Sprechern, drei Statisten, Schießerei und Glassplitter-Effekt — das sind auf dem Breakdown-Sheet separate Zeilen für Darsteller, Effekte, Location-Logistik, Catering-Planung. Der Absatz ist auch die Basis für die Production Schedule (Drehplan). Aus der Häufigkeit von Schauplätzen, Besetzung und technischen Anforderungen ergibt sich, wie sich die Szenen sinnvoll blocken lassen — zusammenhängende Drehtage am gleichen Ort oder mit den gleichen Hauptdarstellern. Ein Absatz offenbart auch sofort, ob das Budget unrealistisch ist: Wenn Szene 47 plötzlich ein Flugzeug und einen Brand mit echtem Feuer braucht, sieht man das sofort und kann reagieren — entweder budgetieren oder umschreiben. Im klassischen Workflow wird der Absatz zunächst in ein Stripboard (Kartenformat, heute oft digital) übertragen, wo jede Szene als Streifen dargestellt wird. So lässt sich visuell erkennen, welche Elemente sich häufen, wo Ressourcen-Konflikte entstehen. Manche Teams arbeiten noch mit physischen Pappkarten an einer Pinnwand — der Vorteil: Muster und Optimierungspotenziale sind auf einen Blick erkennbar. Der digitale Workflow in Software-Tools wie Movie Magic Scheduling oder StudioBinder automatisiert viel davon, verliert aber manchmal die taktile Übersicht. Aktuelles Im englischen Sprachgebrauch hat sich „Breakdown“ als Bezeichnung für ein zweites, völlig anderes Format etabliert: nachträgliche Analysen der Bildgestaltung eines fertigen Films, wie sie etwa in der Reddit-Community r/cinematography oder auf YouTube zu Pulp Fiction kursieren. Diese „Cinematography Breakdowns“ untersuchen Lichtsetzung, Kamerawinkel und visuelle Motive im Nachhinein und haben mit dem produktionstechnischen Drehbuchauszug nichts zu tun. Wer den Begriff recherchiert, sollte daher unterscheiden: Der Line Producer erstellt den Breakdown vor Drehbeginn zur Kalkulation, während Filmkritiker und Cinephile den Begriff für retrospektive Stilanalysen verwenden. Aktuelles Zunehmend übernehmen spezialisierte Softwarelösungen Teile der Breakdown-Arbeit. Tools wie Studiovity nutzen KI, um Drehbücher automatisiert nach Schauplätzen, Rollen und Props zu durchsuchen und daraus erste Shotlists sowie Zeitpläne zu generieren. Der Line Producer prüft und verfeinert diese automatisierten Vorschläge weiterhin manuell, spart aber Zeit bei der Ersterfassung. Für kleinere Produktionen mit knappem Budget senkt das die Einstiegshürde

zur professionellen Vorproduktion.

FilmFarm - filmfarm.de/c/breakdown-2